

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern



16. Februar 2017

Sonderausgabe

Wohin mit der alten Uniform? Die Idee der GdP Niederbayern



Als im Dezember 2013 der Polizeivizepräsident des Polizeipräsidiums Niederbayern, Anton Scherl, von Innenminister Joachim Herrmann den Projektauftrag erhielt, für die gesamte Bayerische Polizei eine neue Uniform zu finden und einzuführen, war noch nicht gleich bekannt welchen Umfang dieser Auftrag mit sich bringen würde. In den Räumen des PP Niederbayern wurden u.a. zwei große Besprechungsräume zusammengelegt, welche für die kommenden Jahre vom Projektbüro von der Projektgruppe „Neue Dienstkleidung

der Bayerischen Polizei“ besetzt wurden.

Da dieses Projekt in Niederbayern angesiedelt ist, wurde von der GdP Bayern festgelegt, dass Martin Lehner und Andreas Holzhausen die ständigen Begleiter dieser Aktion wurden. Weitere GdP Begleiter waren noch Gerhard Knorr und Peter Schall.

Aufgrund seiner ehrenamtlichen Arbeit mit behinderten Menschen bereits vor dem Projektstart erfuhr Andreas Holzhausen viel über die Arbeit von Behindertenwerkstätten und zu was diese Menschen fähig sind, in der Arbeitswelt zu leisten. Dies brachte ihn dazu, Ende 2014 in einer Landesvorstandssitzung der GdP Bayern seine Idee vorzustellen, die alte beige Uniform von Menschen mit Behinderung in Alltagsgegenstände umändern zu lassen. Soziale Arbeit und Integration verbunden mit einer Verkaufsprovision an die Bayerische Polizeistiftung wären ebenfalls gute Ergebnisse dieses Unterfangens.

Die Idee wurde befürwortet und Alexander Baschek machte mit der GdP Service GmbH die ersten Muster, welche große Begeisterung auslösten. Es zeigte sich aber schon jetzt, dass die GdP Service GmbH nicht für ganz Bayern dieses Mammutprojekt übernehmen kann. Außerdem war es enorm schwierig, einen geeigneten Partner für die Herstellung und Vermarktung zu finden.

Weitere Gespräche mit Martin Lehner und Karin Peintinger ergaben, dass wir „Niederbayern“ dies alleine umsetzen würden, da die Idee zu gut war, um sie nicht weiter zu verfolgen. Von der GdP Bayern erhielten wir das Vertrauen, unsere Idee weiter voranzutreiben.

Die Hauptvertrauensperson für Schwerbehinderte Menschen in Bayern, Wolfgang Sattich-Jaklin im Haus PP Niederbayern zu haben, erwies sich wieder einmal als sehr gut. Ihm wurden die Idee und die schon erstellten Produkte vorgestellt und dank seines Fachwissens hatte er genau den richtigen Partner für uns an der Hand.

Die Einrichtung der Behindertenhilfe der Barmherzigen Brüder in Straubing bietet für Menschen mit geistigen und/oder psychischen Behinderungen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten und verschiedene Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Der erste Besuch von Martin Lehner und Andreas Holzhausen bei dieser Einrichtung entfachte dort sofort das gewünschte „Feuer“ und man erkannte von Anfang an die einmalige Chance, welche hier geboten wurde. Zum selben Zeitpunkt liefen schon die ersten Gespräche und Vorinformationen mit dem Projektgruppenleiter PVP Scherl,

welcher die Idee und die Umsetzung ebenfalls für sehr gut befand. Mit einem Brief an Innenminister Joachim Herrmann baten Wolfgang Sattich-Jaklin und Andreas Holzhausen darum, die Idee mit den Produkten vorstellen zu dürfen. So kam der erste Termin im Innenministerium zustande, bei dem Holzhausen LPP Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer, MR Roland Kerscher und POR Matthias Lerche sein Vorhaben erklären konnte. Auch hier war man von der Idee sehr angetan. Es wurde aber angemerkt, dass der Metallstern der Dienstmützen und das Hoheitsabzeichen nicht verarbeitet werden dürften. Innenminister Herrmann befand die Idee und die Produkte ebenfalls für gut, blieb aber dabei, dass o.g. Hoheitsabzeichen nicht verwendet werden dürften.

Nun ging es darum alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle Prof. Dr. Markus Hofbauer aus Straubing aussprechen. Er ist u.a. Fachanwalt für Vertragsrecht und seine Hinweise und Anmerkungen zu den Problemen, welche bei mehreren Vertragspartnern entstehen können, waren Gold wert.

Somit war es für die GdP Bayern und auch für uns Niederbayern Zeit, sich aus der Sache zurückzuziehen. Die beiden Partner Innenministerium, vertreten durch das Projekt Neue Dienstkleidung und die Barmherzigen Brüder Straubing trafen sich und was daraus entstand sind die Produkte, welche nun zum Kauf angeboten werden. Große Herausforderungen galt es zu meistern. Aus Uniformen mussten gefällige und benutzbare Gebrauchsgegenstände designt werden, die bei uns allen Kaufinteresse auslösen. Hier holten sich die Barmherzigen Brüder professionelle Hilfe bei der Diplom-Designerin Birgit Strasser aus Deggendorf. Gleichzeitig galt es die logistischen Herausforderungen für die vier Werkstätten der Behindertenhilfe der Barmherzigen Brüder und der vielen Polizeidienststellen zu regeln.

Zum Schluss möchte ich gerne noch einige Dinge klarstellen. Die GdP Bayern wollte diese Idee nie für die Personalratswahlen 2016 zum Thema machen. Die GdP Bayern hat daran keinerlei Gewinninteresse oder Kaufvorteile erhalten. Ihr ging es immer darum, behinderten Menschen eine weitere Integrationsmöglichkeit zu bieten und für die Bayerische Polizeistiftung, welche allen Beschäftigten der Bayerischen Polizei zugutekommt, eine weitere Einnahmequelle zu finden.

Danken möchte ich allen, welche an die Idee geglaubt haben und massiv mitgeholfen haben, sie in die Realität umzusetzen: Den Mitarbeitern des Projektes Neue Dienstkleidung der Bayerischen Polizei, den Barmherzigen Brüdern Straubing, der TH Deggendorf, der GdP Bezirksgruppe Niederbayern und der Designerin Frau Birgit Strasser.

Meine große Bitte wäre nun, dass alle Berufsvertretungen diese Produkte bewerben und ganz viele diese Produkte auch erwerben. Kolleginnen und Kollegen, helft bitte mit und gebt Eure alte Uniform bei den Sammelstellen ab. Denn eines ist klar, wenn weg, dann weg. Der Rohstoff ist begrenzt und es wird vermutlich dauern, bis wir wieder eine neue Uniform bekommen.

Herzliche Grüße

Andreas Holzhausen

GdP-Vorsitzender Bezirksgruppe Niederbayern

110^{2.0}
UPCYCLING
UNIFORM

AUCH IM ALLTAG EINSATZBEREIT

NEUE PRODUKTE AUS ALTEN UNIFORMEN



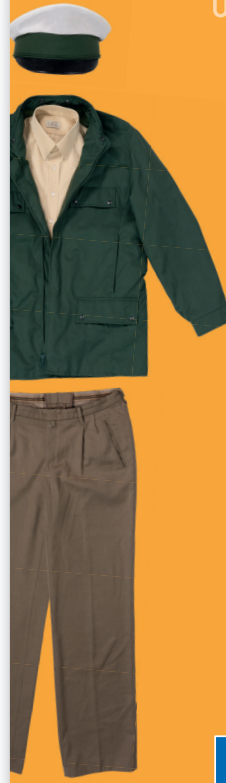
Barmherzige Brüder
gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

WWW.110-SHOP.DE

110^{2.0}
UPCYCLING
UNIFORM

AUCH IM ALLTAG EINSATZBEREIT

NEUE PRODUKTE AUS ALTEN UNIFORMEN



Barmherzige Brüder
gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

WWW.110-SHOP.DE

110^{2.0}
UPCYCLING
UNIFORM

AUCH IM ALLTAG EINSATZBEREIT

NEUE PRODUKTE AUS ALTEN UNIFORMEN



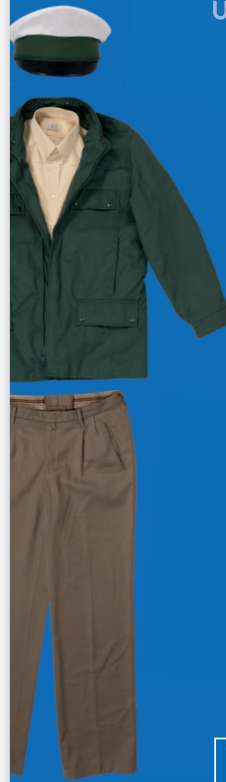
Barmherzige Brüder
gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

WWW.110-SHOP.DE

110^{2.0}
UPCYCLING
UNIFORM

AUCH IM ALLTAG EINSATZBEREIT

NEUE PRODUKTE AUS ALTEN UNIFORMEN



Barmherzige Brüder
gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH

WWW.110-SHOP.DE